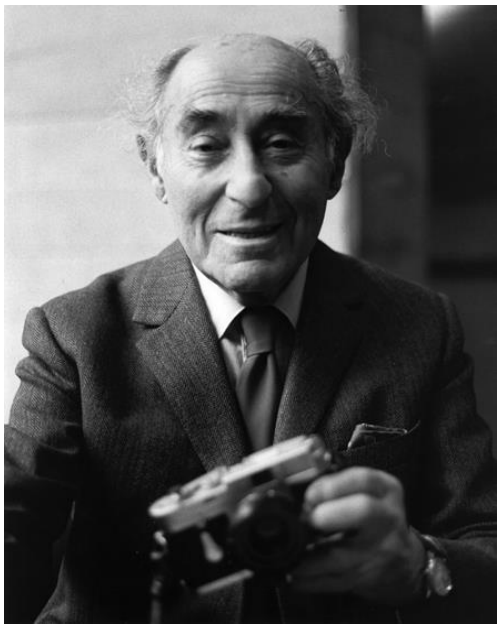
Der küssende Seemann vom Times Square ist Texaner

US-Kriminologin ist überzeugt: Das weltberühmte Foto "The Kiss" zeigt den 80-jährigen Glenn McDuffie

von Stephan Mueller , Welt Online, 14. August 2007

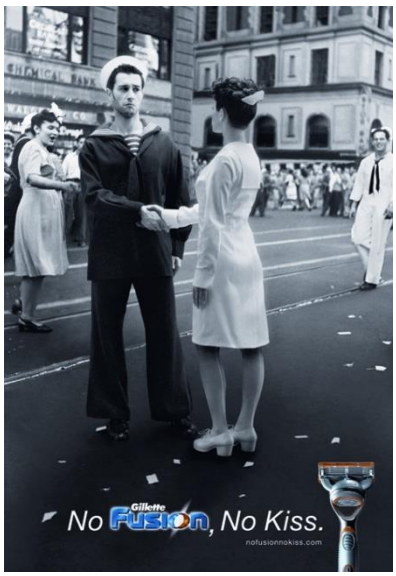
New York - Am 14. August 1945 feierte ganz Amerika die Kapitulation Japans und das Ende des Zweiten Weltkriegs. Am New Yorker Times Square versammeln sich spontan zwei Millionen Menschen, feiern ausgelassen und euphorisch. Kein Zeitdokument ist so eindeutig zum Symbol der Freude und Erleichterung der Menschen geworden, wie das Foto des Life-Magazin-Fotografen Alfred Eisenstaedt: Ein junger US-Matrose in Uniform küsst eine Krankenschwester.

Da der Fotograf in der Eile nicht nach den Namen fragte, ist die Identität des Matrosen und der Frau seit nunmehr 62 Jahren umstritten. Der 80-jährige Texaner Glenn McDuffie behauptet, der Mann im Foto zu sein. Er erinnert sich genau an den Moment der Aufnahme: "Die Krankenschwester sah mich jubeln, hat sich rumgedreht und ihre Arme ausgebreitet. Ich hab' Sie mir geschnappt und sie geküsst. Nach dem Kuss hab ich Eisenstaedt mit der Kamera gesehen und ihm kurz direkt in die Augen geschaut."



Von Alfred Eisenstaedts (Bild links) Aufnahme, die später als "The Kiss" - "Der Kuss" weltberühmt wurde gibt es nur vier Einzelbilder. Die Fotoredakteure des Life Magazins wählten das zweite der vier Bilder aus wegen seiner perfekten Komposition. Und so ging es als das meist reproduzierte Foto des Magazins in die Geschichte ein.

Glenn McDuffie kämpft jetzt um seinen eigenen Platz in der Geschichte. Unterstützt wird er dabei von der bekannten Kriminologin Lois Gibson. Gibson arbeitet bei der Polizei in Houston, Texas, ihr Spezialgebiet sind Gesichtsrekonstruktionen. Mit fast 1100 gelösten Verbrechensfällen ist Gibson im Guinness Buch der Rekorde als die erfolgreichste forensische Expertin der Welt vermerkt: "Ich kann mit Sicherheit sagen, Glenn McDuffie ist der Matrose im Foto, der am 14. August 1945 die Krankenschwester am Times Square in New York geküsst hat."



Gibson hat mit McDuffie die Originalpose des Fotos nachgestellt. Ein großes Kissen diente als Krankenschwesterersatz. In einer stundenlangen Sitzung hat sie McDuffie aus allen Blickwinkeln fotografiert: Stirnknochen, Wangenknochen, Nasenflügel, Ohren und sogar Handgelenk und Handrücken hat sie vermessen und ihre Aufnahmen maßstabsgetreu mit der Original-Aufnahme verglichen: "Am Frontalismuskel, der die Augenbrauen bewegt und am orbicularis oculi, dem Muskel der die Augenlider schließt, sieht man viele kleine Vertiefungen und Verbindungen. Diese Verbindungen und Vertiefungen sind heute immer noch da und millimetergenau dort an den gleichen Vertiefungen, die er in jungen Jahren auf der Stirn hatte, haben sich später wie erwartet Falten gebildet. Der Haaransatz an der Seite ist identisch. Der Umriss des Ohres ist exakt der gleiche." Mit Hilfe einer speziellen Computersoftware hat sie die Aufnahmen aufeinander projiziert - die Deckungsgleichheit ist verblüffend und Lois Gibson ist hundertprozentig überzeugt: Glenn McDuffie sagt die Wahrheit.

Trotz dieser Beweise will das Life Magazin nicht offiziell bestätigen, dass Glenn McDuffie tatsächlich der abgelichtete Matrose ist. Barbara Baker Burrows, die als Fotoredakteurin eine jahrelange persönliche Freundschaft mit dem 1995 verstorbenen Fotografen Eisenstaedt verbindet: " Wir glauben, dass es unmöglich ist, definitiv zu beweisen wer der Matrose und die Krankenschwester im Foto sind." In einem Artikel im Oktober 1980 machte sich Life offiziell auf die Suche nach dem Matrosen. Elf Männer meldeten sich. Auch McDuffie sollte im Artikel erscheinen. Trotz einer Anfrage des Verlages wollte McDuffie "nicht in der Gesellschaft von Lügnern abgebildet sein", wie er heute selbst sagt. So kam es, dass George Mendonsa aus Rhode Island jahrelang als der wahrscheinlichste Kandidat galt. Expertin Gibson aber hat ihre eigenen Untersuchungen angestellt: "Ich habe mir diesen Herrn Mendonsa genau angeschaut. Die Schädelform, die Stellung, Form und Größe der Ohren. Sein Haaransatz passt nicht."

Heute will das Life Magazin die Suche nach dem weltbekannten Unbekannten am liebsten ruhen lassen. McDuffie (Bild links) aber will zu Ende bringen, was Life angefangen hat. Es ist sein Stolz, der ihn antreibt. Für McDuffie sprechen neben den forensischen Beweisen auch etliche bestandene Lügendetektortests. Auch ein intimer Fakt zur Krankenschwester selbst macht McDuffie glaubwürdig. Wissen, das wohl nur der echte Matrose haben kann: "Ich habe weder vorher noch nachher eine Frau geküsst, die einen so großen Mund hatte. Ich hab ihr das auch mal am Telefon gesagt, nachdem ich ihr Foto im Life Magazine gesehen habe. Ich wusste gleich, dass sie es ist."

Und tatsächlich hat die junge Edith Shain, die in einem Life-Magazin-Artikel im August 1980 als allererste angab die unbekannte Krankenschwester zu sein, einen auffallend großen Mund und volle Lippen.